



Offener Brief an Zürcher Stadtrat: Parteien und Velo-Organisationen kritisieren Untätigkeit bezüglich Velo-Sicherheit

Stadt Zürich — In einem offenen Brief appellieren die vereinten Zürcher Velo-Organisationen an die Stadtregierung, die Verkehrspolitik endlich an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Zu den Unterzeichnenden gehören auch die Grünen, die SP und die Jungen Grünliberalen, die dabei ihre eigenen Stadträt*innen in die Pflicht nehmen.

Noch diesen Frühling müssen Sofortmassnahmen für Radfahrende umgesetzt werden – denn trotz des Velo-Booms während des letzten Jahres hat sich nichts an der prekären Situation der Velofahrenden geändert. Es läge in der Kompetenz des Stadtrates, mittels «PopUp-Velowegen» innert Wochenfrist sichere Korridore durch die Innenstadt zu schaffen.

Verkehrsunfall-Statistik belegt das Versagen der Stadtregierung im Pandemie-Jahr

Die am Mittwoch veröffentlichte Unfallstatistik stellt der Stadtregierung von Zürich ein miserables Zeugnis aus – trotz der eingeschränkten Mobilität in der Pandemie ist die Zahl der Verletzten im Veloverkehr erneut angestiegen. In fahrlässiger Weise der Stadtrat versäumt, den absehbaren Velo-Boom mittels pragmatischer Sofortmassnahmen in sichere Bahnen zu lenken. Gerade der Lockdown hätte sich als Chance angeboten, um überzählige Autospuren vorübergehend für den Veloverkehr freizugeben.

Während andere Städte schon zu Beginn der Pandemie die Zeichen der Zeit erkannt haben, hat das Sicherheitsdepartement sämtliche Aufrufe zur Errichtung von Pop-up-Velowegen zurückgewiesen, welche in Form einer Petition mit 1400 Unterschriften, mittels Demonstrationen und via Anfragen seitens des Gemeinderates vorgebracht wurden.

Veröffentlichung des Offenen Briefes dank über 170 Einzelspenden

Auf Initiative der Graswurzel-Bewegung «Velo Mänsche Züri» haben Parteien und Velo-Organisationen zusammengedungen um dem europaweit erfolgreichen Konzept der Pop-up-Velowege endlich auch in Zürich zum Durchbruch zu verhelfen. Sie durften dabei auf einen bemerkenswerten Rückhalt innerhalb der Velo-Community zählen: Via Crowdfunding konnten innert 14 Tagen ganze 12'000.– Franken, basierend auf über 170 Einzelspenden, gesammelt werden – und so die Publikation des offenen Briefes an den Stadtrat in der WoZ und P.S.-Zeitung finanziert werden.

Die Velorouten-Initiative verpflichtet den Stadtrat zu handeln

Bei der Einführung von Pop-up-Velowegen könnte sich der Stadtrat auf den Willen des Volkes berufen, zumal die Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich» im September 2020 mit 70.5% Ja-Stimmen überdeutlich angenommen wurde. Doch seit dem Volksentscheid ist nichts passiert. Es ist unverständlich, weshalb es nach 30 Jahren rot-grüner Politik keine Velowege gibt, um die Innenstadt zu sicher durchqueren – um z.B. vom Tessinerplatz zur Uni, vom Limmatplatz ins Seefeld, oder vom Sihlfeld an den Röschibachplatz zu radeln.

PopUp-Velowege sind systemrelevant

Olivia Senn, Junge Grüne und Velokurierin, ist täglich mit dem Fahrrad unterwegs. «Die Pandemie hat gezeigt: Wir Velokurierinnen erledigen eine systemrelevante Aufgabe. So beliefern wir die Bevölkerung mit Essen und fahren Express-Blutproben von Spitälern in Labore. Es ist Zeit, dass der Zürcher Stadtrat endlich etwas für uns unternimmt.»

Auch Lukas Bühler, Gründer des Gastro-Start-Ups «Zum Guten Heinrich» und Mitglied der Grünen, ist frustriert: «Die Stadt Zürich hat die Corona-Krise total verschlafen. Es ist höchste Zeit, dass Karin Rykart ihre Verantwortung als Vorsteherin des Sicherheitsdepartements wahrnimmt – und zugunsten der schwächsten Verkehrsteilnehmer ihren Handlungsspielraum voll ausnützt.»

Demonstration für Freitag geplant

Nebst dem offenen Brief wird die Forderung nach Pop-up-Velowegen auch per Kundgebung auf die Strassen getragen – seit Oktober 2020 schon zum sechsten Mal. Bei der bewilligten Demonstration gilt Maskenpflicht, und aufgrund der Covid-Bestimmungen dürfen nur 15 Aktivist*innen teilnehmen. Weitere Personen, die das Anliegen unterstützen, werden corona-konform in Kleingruppen am Strassenrand und auf den Balkonen erwartet.

Medien-Kontakt: Lukas Bühler, 076 406 70 23

Website mit konkreten Vorschlägen für PopUp-Velowege: <https://popup.velowege.jetzt/>

Telegram-Kanal für Infos zur Demo: <https://t.me/VeloMaenscheZueri>

Kontext

- Medienmitteilung von «Velo Mänsche Züri» zur Demo vom [29.10.2020](#) und [13.11.2020](#)
- Stellungnahme des Stadtrats zum Mobilitätsverhalten während der Covid19-Pandemie <https://www.gemeinderat-zuerich.ch/geschaefte/detailansicht-geschaeft?qld=b94833af-d115-401b-a699-c7ef2631d6f0>
- Medienmitteilung zur Petition für Popup-Velowege vom 20. Mai 2020 <https://zuerich.spkantonzh.ch/aktuell/medienmitteilungen/offener-brief-mit-rund-1400-unterschriften-fordert-velospuren-in-zuerich-als-sofortmassnahme/>

Wie könnten Popup-Velowege aussehen:



Pop-up-Radweg auf dem
Kottbusser Damm in Berlin,
Foto: [Fabian Deter](#)



Aus temporär wird dauerhaft: Veloweg
am rechten Seeufer in Genf
Foto: [KEYSTONE/SALVATORE DI NOLEI](#)



Pop-Up Radweg Hörlgasse in
Wien
Foto: [Stadt Wien](#)